

Wertehaus
Wo Partnerschaft ein Zuhause hat
Morgen kann kommen.
Wir machen das Was ist.
Genossenschaftliche Beratung in neuer Atmosphäre erleben
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo DIGITAL

Ausgabe 13/2023
30. Juni 2023
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE
Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².
SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.
Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Pro Europa Tour

Empfang in Breisach

Europa steht für Gemeinsamkeit und Zusammenhalt, friedlich und demokratisch! Dafür streitet auch die traditionsreiche Equipe EuroDeK, die am Sonntag, 11. Juni 2023 in Bad Marienberg zur „Pro-EUROPA-Tour“ startet. Danach wird sich an 6 Etappen und einem Thementag in Straßburg (fast) alles um Europa drehen. Die „Pro-EUROPA-Tour“ bis zum 18. Juni ist für das Radsportteam in den beiden heimischen Radsportvereinen RSV Oranien Nassau und RSG Montabaur der sportliche und thematische Höhepunkt der Saison. Geplant sind dabei viele Besichtigungen, Besuche, Begegnungen und Gespräche rund um das Thema Europa. Im Mittelpunkt steht ein Empfang und Teilnahme an der Plenumsitzung im EU-Parlament in Straßburg. Enden wird die Etappenfahrt nach einem Ritt auf dem Rennrad durch die mächtigen Vogesen in der Europastadt Breisach im Breisgau mit einem Empfang der Stadt im Rathaus. Nach der mit Spannung erwarteten Tour geht es mit dem Einsatz von EuroDeK für Europa, Demokratie und Klimaschutz im Radsport weiter. Die insgesamt bis zu 25 Rader im fortgeschrittenen Sportalter treffen sich regelmäßig monatlich zur gemeinsamen Samstagsausfahrt. Dabei wird auch die nächste große Tour in Form einer Bretagne-Rundfahrt vom 10. bis 20. Mai 2024 geplant, bei der die deutsch-französische Freundschaft wieder im Mittelpunkt steht. Weitere Infos zur Equipe EuroDeK gibt es ne unter u-li@kleinkunst-mons-tabor.de.

Fantastische Reise

Junges Theater der Festspiele Breisach spielt „Nils Holgersson“



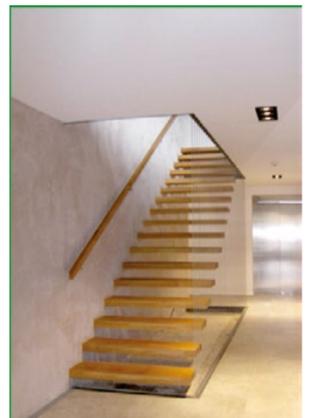
Der kleine Nils bekommt jetzt die Abrechnung von den Tieren, die er als großer Junge geärgert hat

Bei den Festspielen Breisach auf dem romantischen Schlossberg hoch über den Dächern der Breisacher Altstadt, können Kinder und ganze Familien die bekannte Geschichte um Nils Holgersson nach Selma Lagerlöf erleben. Der langjährige Regisseur **Peter W. Hermanns** hat das Stück in seiner Bühnensfassung mit dem Jungen Theater wieder prächtig mit wunderschönen Tierfiguren in Szene gesetzt. Nils Holgerssons Reise gilt als Meisterwerk der Kinderliteratur, es entwickelt sich eine warmherzige Geschichte über Respekt und Freundschaft. Wenn man klein ist und nur Faxen macht, hat man es eben schwer. Das trifft auch auf Nils Holgersson zu. Seine Eltern Lina Mutter **Constanze Schweizer** und Mats der Vater **Jörg Thiedig** sind schon ganz besorgt, weil Nils immer nur Unsinn im Kopf hat. Als die Eltern das Haus verlassen, muss Nils zur Strafe zu Hause bleiben. Natürlich springt er herum und will nur Unfug machen. Der Bengel ärgert die Tiere, hört nicht auf die Eltern und von Kirche und Schule will er natürlich überhaupt nichts wissen. Seine Eltern sind verzweifelt. Es scheint nichts und niemanden zu geben, der Nils aufhalten kann, auch nicht die Nachbarn - Bäuerin, Bauer, Bauernkinder **Florian Böcher, Rabea Böcher, Dennis Colletti, Patrizia Galli, Amalia Galli, Judith Kroll-Schatz**. Eines Tages aber treibt er es dann zu weit und macht Bekanntschaft mit einem Kobold. »Eins, zwei, drei Zauberei« und der Junge findet

HANDWERKSTATT
Joel
FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96
Montag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr



Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht	PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen
FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung	VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBERATER

Wir suchen DICH !

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commecco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de

Der kürzeste Weg zur Brille

- Professionelle Bestimmung Ihrer Gläserstärke
- Schnelle Terminvergabe
- Augeninnendruckmessung
- Kostenloser Computersehtest
- Brillenfertigung (eigene Werkstatt)

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

rheinfurstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augeoptik.de



Pflanzservice!
Wir bepflanzen gerne Ihre Balkonkästen und Gefäße!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Binz
Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profii

Rolladenbau+Sonnenschutz

Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter! Ihr Sonnenschutzprofii berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE

KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023



Die Wildgänse bei den Vorbereitungen zum Flugstart nach Lappland

sich verwandelt wieder. Nils Holgersson ist zu einem Winzling geschrumpft und macht als »kleiner Wicht« ganz neue Erfahrungen. Auf einmal versteht er die Sprache der Tiere, er kann sogar mit den Tieren reden. Aber natürlich will ihm kein Lebewesen auf dem Hof helfen. Der etwas tollpatschige Hausgänscherich Martin will mit den Wildgänsen nach Lappland fliegen und nimmt Nils Holgersson mit. Er wird von Martin mit in den Himmel gezogen und sieht die Welt von oben. Mit Martin und den Wildgänsen fliegt Nils nun los, immer weiter und weiter, bis in den hohen Norden nach Lappland. Sie treten eine gemeinsame, große und abenteuerliche Reise an. Unterwegs gibt es natürlich jede Menge Abenteuer zu bestehen.

Hierbei können Kinder und die ganze Familie die bekannte Geschichte in der Version von Peter W. Hermanns erleben, wenn sie im Theater mit Nils Holgersson auf eine wunderbare Reise mit den Wildgänsen – perfekt verkörpert (Anführerin) Akka **Stefanie Fleischer**, Ykse **Raphaella Böcher**, Kaksi **Silvana Ganz**, Viisi **Gabi Gräbbling**, Neljä **Yvonne Dewaldt**, Kolme **Angela Libal**, Kuusi **Arzu Weißer** begeben. Bis aus dem rücksichtslosen Nils - eindrucklich gespielt von **Oscar Bischoff** - ein lebenswürdiger Junge wird, verbringen sie eine tolle Zeit mit vielen Abenteuern mit allerlei Tieren wie Smirre der Fuchs **Yara Kienzler**, Skata

(Elster) **Ronja Bürgin**, Ugkla (Uhu) **Michaela Fritz**, Ekolja (Eichhörnchen) **Nele-Marie Will**, Bosse (Hofhund) **Julian Fleischer**, Schwan **Tim Kienzler**, Schwänin **Judith Kroll-Schatz**, 2 Schwanenküken **Johanna Schatz** und **Pia Ostmann von der Leye**, Fuchs **Jakob Schatz**, Füchsin **Patrizia Galli**, Fuchswelpe **Amalia Galli**, Schnecke **Marie Malner**, Krähen **Samuel Arm-**

bruster, Dennis **Colletti**, **Julian Fleischer**, **Patrizia Galli**, **Tim Kienzler**, **Marie Malner**, **Leon Nowag**, **Jakob Schatz**, **Sophie Schneider**, Ratten **Samuel Armbruster**, **Florian Böcher**, **Rabea Böcher**, **Ronja Bürgin**, **Dennis Colletti**, **Patrizia Galli**, **Amalia Galli**, **Samira Graner**, **Viktoria**

zum Menschen. Als er dann doch Heimweh nach seinen Eltern verspürt, wird er mit Hilfe des Adlers Gorgo - **Florian Böcher** - rechtzeitig nach Hause gebracht. Die Freundschaft zum Gänscherich Martin – ebenso gut verkörpert von **Emil Gerlach** – wird ewig halten. Das Produktionsteam: Bühnenbild, Kostüme, Bühnenfassung, Regie: **Peter W. Hermanns**, Maskenentwurf und



Peter W. Hermanns hat die Illusion vom fliegenden Winzling Nils gekonnt umgesetzt

Maskengestaltung **Brigitte Paulsen-Uhl**, Puppenbau **Gabi Gräbbling**, **Angela Libal**, **Nicole Nedoh**, Regieassistenz **Angela Libal**. Ein absolutes Vergnügen für die gesamte Familie, was Sie nicht verpassen sollten. Weitere Infos unter www.festspiele-breisach.de

Trutsch (Truthahn) **Thomas Schweizer**, Hofhühner **Ronja Bürgin**, **Marie Malner**, **Pia Ostmann von der Leye**, **Carla Sackson-Roth**, Hofgänse **Samira Graner**, **Viktoria Heinz** und **Nele-Marie Will**. Am Ende der Geschichte wird er aufgrund seiner vielen guten Taten an der Tierwelt wieder



Die Schwanenfamilie macht sich über Martin, der Hausgänscherich, lustig

Bäckerei Joel in Breisach einfach „meisterhaft“

David Baumgärtner in den Meisterstand erhoben

Der Meisterbrief eröffnet nicht nur neue Möglichkeiten für einen persönlichen Aufstieg, Er ist zugleich auch Auftrag, Verantwortung für die Gesellschaft und das Handwerk als Ganzes. Rund 430 Meisterabsolventinnen und -absolventen der Handwerkskammer Freiburg feierten am 27. Mai in der Europa-Park Arena in Rust ihren Meisterabschluss, darunter waren aber lediglich vier Bäcker. Einer davon war der 32-jährige Sauerterteigspezialist **David Baumgärtner** von der Bäckerei Joel in Breisach. Er erhielt den Meisterbrief und ist nun als Meister in die Handwerksrolle eingetragen. Den Abschluss als Meister hatte er schon im August 2022 erlangt, die Pandemie zwang zu verspäteten Feierlichkeiten zur Auslieferung des Meisterbriefs. Die Handwerkskammer Freiburg hatte zum Festakt für den aktuellen Meisterjahrgang eingeladen. „Für Ihren Meisterbrief haben Sie alle Hebel in Bewegung gesetzt“, betonte **Johannes Ullrich**, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, zu den Meisterinnen und Meistern. „Die Meisterfeier ist die Wertschätzung, die Ihnen für Ihre beachtliche Leistung entgegengebracht wird.“ Der Handwerkskammerpräsident erhob die Jungmeisterinnen und Jungmeister offiziell in den Meisterstand. „Meisterin oder Meister in einem Gewerbe zu sein, bedeutet nicht nur, sein Handwerk zu verstehen.



David Baumgärtner mit seinem Meisterbrief für Bäcker

Es bedeutet, sein Handwerk in all seinen Facetten zu kennen, es zu lieben und es jeden Tag ein wenig besser zu machen. Sie verrichten Ihr Handwerk nicht nur, sie meistern es“ sagte der Präsident der Handwerkskammer Freiburg. Neu gekürte Bäckermeister gibt es heutzutage nicht mehr von der Stange, zu groß ist auch die Macht der Filialisten

mit Zentralbäckereien. Die Bäckerei Joel hat ihre alternative Lücke in diesem Marktgeflecht mit langzeitgeführtem Teig für Sauerterteigspezialitäten ohne chemische Zusätze gefunden. Konditormeister **Ralf Radzuweit** hat den Schritt in die Nische spezialisierter Fachbetrieb gewagt und punktet exzellent damit. Das schlägt sich durch aus im Verkauf nieder. Seine

Bäckerei im Stil vergangener Jahrzehnte und mit neuester Technik ausgestattet und ist jetzt mit zwei Meistern besetzt. Das klingt geradezu nach Luxus in diesem Gewerbe und schlägt sich voll und ganz in der Qualität nieder. „Das mit dem Bäckerberuf nimmt ziemlich ab, da es zu wenige Bewerber um Ausbildungsplätze gibt. 2006 gab es noch zwei Bäckerklassen mit 60 Lehrlingen, aktuell haben 18 als Azubi begonnen. Davon schaffen jedoch nur wenige den Abschluss. Ich habe nun eine große Verantwortung um den Nachwuchs“ betont der frisch gebackene Meister im Bäcker Handwerk David Baumgärtner. Der Meister im Konditoren Handwerk Ralf Radzuweit ergänzt „Wir können nun Bäcker, Konditoren und Fachverkäufer ausbilden. Tatsächlich suchen wir auch dementsprechend Azubis. Die Anforderungen sind hoch, benötigt werden auf jeden Fall Freude, Interesse und Begeisterung, Fingerfertigkeit sowie geistige Fitness (Kopfrechnen). Wir lehren den Teig auf hohem Niveau führen und fühlen“. David Baumgärtner ergänzt „Wir bieten hohes Niveau, wir wollen nicht nur zu den besten Blechputzern jenseits des Mississippi ausbilden. Die Arbeitszeiten der Azubis sind angemessen mit zwei aufeinander folgenden freien Tagen und ab 12 Uhr können die Azubis bereits wieder am Baggersee liegen.“ ek

a/well
reinigt und pflegt

Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de

**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN**
Desinfektionssäulen/-spender

BASIC DESIGN SMART MULTI

BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Stadtbild

Wirtschaftliche Sanierung war nicht möglich

Das Stadtbild von Breisach verändert sich, das Gebäude in der Josef-Bueb-Straße wird abgebrochen. Es ist eine Abbruchzeit von etwa 6 Wochen vorgesehen. Mit dem Neubau des Wasserstraßen- und Schiffsamts Oberrhein, Außenbezirk Breisach, Josef-Bueb-Str. 5 in Breisach ist dieses Gebäude obsolet geworden. Soweit die Aussage von Dipl.-Ing. (FH) **Karl-Peter Hahnel**, Leiter des Außenbezirks des Wasserstraßen- und Schiffsamts Oberrhein. Es handelt sich um das alte Werkstatt- und Sozialgebäude mit Sanitäreinrichtungen, Umkleide- und Aufenthaltsräumen des Außenbezirks. Diese Räumlichkeiten sind im Neubau integriert worden. Das abzubrechende Gebäude ist aus den 1960er Jahren und war nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren. Am jetzigen Standort des Gebäudes entsteht eine Freifläche, die bestimmt dem Stadtbild und vor allem vom Rhein aus zugutekommen wird. Das Gebäude und das Gelände stehen im Eigentum des Bundes. ek

Alles RECHT einfach

SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Ein „Nichts“ von 40.000 Euro: Testamentsauslegung

Zwischen der Testamenterstellung und dem tatsächlichen Erbfall kann viel geschehen. Wie diese neuen Umstände mit dem Wortlaut in der letzten Verfügung in Einklang zu bringen sind, müssen immer wieder Gerichte klären. Im folgenden Fall musste das Brandenburgische Oberlandesgericht (Beschl. v. 18.04.2023 - 3 W 19/23) ein „Nichts“ in Höhe von 40.000 EUR gerecht aufteilen.

Die Erblasserin, die im Jahr 2020 verstarb, hatte im Jahr 2002 ein Testament errichtet und angeordnet, dass eine ihrer Töchter sämtliche beweglichen Gegenstände wie Möbel und Hausrat erhalten solle. Das Testament enthielt darüber hinaus Hinweise auf Schenkungen an die weitere Tochter, die die Erblasserin bereits zu Lebzeiten getätigt hatte. Außerdem enthielt das Testament folgende Formulierung: „Zu erben ist nichts mehr.“ Im Jahr 2008 bestätigte die Erblasserin den Inhalt ihrer zuvor getroffenen Verfügung. Zum Zeitpunkt der Errichtung des Testaments hatte die Erblasserin kein nennenswertes Vermögen, zum Zeitpunkt ihres Todes allerdings Ersparnisse in Höhe von ca. 40.000 EUR. Die Tochter, die in dem Testament das Mobiliar erhalten sollte, vertrat im Erbscheinsverfahren die Ansicht, dass sie Alleinerbin nach ihrer Mutter geworden sei. Die Schwester hingegen war der Ansicht, dass gesetzliche Erbfolge eingetreten sei. Dieser Ansicht hatte sich auch zunächst das erstinstanzliche Amtsgericht angeschlossen, da aufgrund des Umstands, dass es nichts zu erben gebe, keine Regelung zur Änderung der Erbfolge getroffen werden sollte.

Das OLG hob die Entscheidung jedoch auf. Auch wenn die Erblasserin ihrer Tochter vermeintlich nur einzelne Gegenstände zuwenden wollte - was eher für eine Anordnung eines Vermächtnisses spricht -, war vorliegend von einer Erbeinsetzung auszugehen. Denn die Erblasserin war davon ausgegangen, dass diese Gegenstände ihr Hauptvermögen darstellten. Die Formulierung, dass es nichts mehr zu erben gebe, bezog sich nach der Auslegung des Testaments durch das OLG lediglich auf die zweite Tochter, die bereits zu Lebzeiten der Erblasserin Zuwendungen erhalten hatte. Der Umstand, dass die Erblasserin zum Zeitpunkt der Errichtung des Testaments über kein weiteres nennenswertes Vermögen verfügte, zum Zeitpunkt ihres Todes jedoch Ersparnisse vorhanden waren, ändere an der Bewertung nichts, da es ausschließlich auf die Vorstellungen der Erblasserin zum Zeitpunkt der Errichtung des Testaments ankam.

Fazit: Bei der Auslegung ist zunächst vom eindeutigen Wortlaut der Verfügung nach dem allgemeinen Sprachgebrauch auszugehen. Nur wenn der Wortlaut des Testaments mehrere Deutungen zulässt, können bei der Auslegung auch Umstände außerhalb des Testaments herangezogen werden.

Rechtsanwalt Roman Siebenhaar

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll.



Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@outlook.de · www.callas-breisach.de



SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung

Wir beraten, planen und installieren.

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de · www.fischer-breisach.de



SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharr-waerme.de



Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
07667-445888-8

Bauverein Freiburg setzt auf Stabilität

Die auch in Breisach engagierte Genossenschaft verfügt über 5271 Immobilien

Das Jahr 2022 hat die Wohnungswirtschaft in einen Krisenmodus versetzt. Nach einem jahrzehntelangen Aufwärtstrend bei der Schaffung von Wohnraum befindet sich die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in einer Zeitenwende. **Marc Ullrich** und **Jörg Straub**, die beiden Vorstände der Bauverein Breisgau eG zeigen sich trotzdem zufrieden mit der Entwicklung der größten und ältesten Wohnungsbaugenossenschaft Südbaden und können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. „Wir haben solide gewirtschaftet und können unseren Mitgliedern in unsicheren Zeiten Stabilität und Sicherheit bieten“ so das Vorstandsduo.

„In der Stadt Freiburg und der Region Breisgau ist der Bestand auf 5.271 Wohn- und Gewerbeeinheiten angewachsen, weiterhin verwalten wir 3.621 Einheiten im Fremdeigentum und gehören damit zu den bedeutendsten gemeinwohlorientierten Akteuren in Südbaden“ vermeldet der Aufsichtsratsvorsitzende **Martin Behrens**. Darüber hinaus befinden sich weitere 116 Wohnungen, Wohngruppen, Kindertagesstätten und Nachbarschaftsräume in Bau und Projektierung. Die Umsetzungsfähigkeit sowie der Realisierungszeitraum wird davon abhängen, ob eine ausreichende Wirtschaftlichkeit im Segment des bezahlbaren Wohnens erreicht werden kann. Steigende Baukosten, Inflation, eine verfehlte Förderpolitik und eine Vervielfachung des Zinsniveaus machen hier stark zu schaffen. Die drei Verantwortlichen sprechen von „toxischen Rahmenbedingungen“.

Mit einer Durchschnittsmiete von 7,17 Euro je Quadratmeter Wohnfläche im Bestand -weit unterhalb des Marktniveaus- wirkt die Genossenschaft stark preisdämpfend auf dem angespannten Wohnungsmarkt. Zum Jahresende 2022 wird die Solidargemeinschaft von 24.521 Mitglieder getragen



(v.l.n.r.): Jörg Straub, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Martin Behrens, Aufsichtsratsvorsitzender, Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender

und erfreut sich ungebremst großer Nachfrage. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind mit einem eigentumsähnlichen Status durch ein lebenslanges Nutzungsrecht besonders geschützt. Rund 17 Mio. Euro wurden im Jahr 2022 in Neubau und Modernisierung investiert. In den letzten 20 Jahren sogar eine halbe Milliarde Euro. In dieser Zeit konnten insgesamt 837 neue Wohnungen geschaffen werden. Diese Dynamik wird nach aktueller Einschätzung nicht fortsetzbar sein. Dazu die Meinung des Vorstands: „Klimaschutz ist richtig und wichtig. Das Hickhack um die Dekarbonisierung der Wohnungsbestände „Stichwort Heizungsgesetz“ ist aber Gift für eine strukturierte Investitionsplanung.“ Der Bestand der Bauverein Breisgau eG durchlaufe einen Transformationsprozess um das Klima durch die Abkehr von fossilen Brennstoffen nachhaltig zu schützen.“

Ullrich und Straub rechnen mit einem Investitionsbedarf in möglicher Weise bis dreistelliger Millionenhöhe. Die enormen Zahlen würden bis ins Jahr 2045 nur mit größten

Kraftanstrengungen zu schultern sein.

Weiterhin geht man davon aus, dass die Grundsteuerreform, steigende Energiekosten und die Kerninflation zu merklich steigenden Nebenkosten führen werden. Der Bauverein sieht sich aber allen Widrigkeiten zum Trotz gut aufgestellt. Mit der eigenen Tochtergesellschaft „Bauverein Energie GmbH“ werden durch ökologisch und nachhaltig produzierte Energie bereits heute jährlich 2.680 Tonnen des klimaschädlichen CO2 eingespart. Das Eigenkapital beträgt 125 Mio. Euro. Weitere 113 Mio. Euro Sparvolumen in der eigenen Einlagenbank „Spareinrichtung“ ergeben eine überdurchschnittlich starke Finanzkraft der genossenschaftlichen Selbsthilfegemeinschaft. Dem Fachkräftemangel begegnet man mit Innovation. Eine Erweiterung der Ausbildungsberufe, berufs begleitende Studiengänge und Angebote für Migranten gehören zum Portfolio. Im Rahmen des „Erasmus-Programms“ der Europäischen Union gehören auch Auslandpraktika zum Beispiel in Malta oder anderen europä-

ischen Ländern zum Angebot. Der gemeinnützige Verein „Quartierstreif Bauverein Breisgau e.V.“ leistet darüber hinaus im sozialen Beziehungsmanagement und in der generationenübergreifenden Nachbarschaftsförderung wertvolle Arbeit für die Menschen in der Region. Die gemeinnützige Stiftung „Bauverein Breisgau Stiftung“ hat ergänzend zahlreiche Ausschüttungen aus dem Stiftungskapital vorgenommen und plant in der Gemeinde Kirchzarten ein bundesweit einmaliges „Stiftungshaus“ zu realisieren.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsmodells können trotz schwieriger Zeiten drei Prozent Dividende auf die Pflichtanteile an die Mitglieder ausgeschüttet werden. Der Jahresüberschuss mit 7,5 Mio. Euro wird neben der Dividenden-Ausschüttung zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet. „Ohne eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und politische Unterstützung wird sich der Wohnungsmarkt in der Region weiter verschärfen. Wir sehen sozialen Sprengstoff“ so berichten Ullrich und Straub abschließend.

Wetterkunde

Wenn diese Wolken aufziehen, könnte ein Gewitter drohen – oder wieder verschwinden

Ein sonniger Tag? Von wegen, denn diese Wolken kündigen Gewitter an. Es sieht zunächst nach einem sonnigen Tag aus. Ein paar Wolken sind zwar am Himmel zu sehen, doch sie lösen sich sehr schnell auf. Achtung, denn bestimmte Wolken kündigen Gewitter an. Also Obacht bei diesen Wolken. Ist die Luft schwül und warm schießen dicke Quellwolken in den Himmel. Unter Umständen kann man schon in der Früh am Himmel erkennen, was am Nachmittag wetterbedingt passieren wird. Es gibt Wolken, die auf mögliche Gewitter hinweisen. Tiefe bis mittelhohe Wolken mit kleineren oder größeren Türmchen oben drauf, so kann man sie wohl am besten beschreiben. Sie erinnern an ein Kastell mit vielen Wehrtürmen – so auch der korrekte Name dieser Wolkenart: Altocumulus Castellanus. Insbesondere, wenn man kein Smartphone dabei hat und sich auf das Wetter in der Natur einstellen muss, sind diese Wolken gute Hilfsmittel. Tatsächlich kann man diese Wolken recht gut beobachten. Dabei lösen sie sich meist innerhalb kurzer Zeit zur Gänze wieder auf. Findet man solche Wolken-

formationen am Himmel, ist das ein direktes Anzeichen, dass die Atmosphäre sehr labil ist. Im wahren Sinne braut sich da dann tatsächlich etwas zusammen. So kann der Tag nach der Wolkenauflösung recht freundlich starten und man denkt sich vielleicht: Ach, was für ein schöner Tag. Doch das ist meist ein Irrglaube, denn steht die Sonne höher am

Himmel und die Luft erwärmt sich rapide, so können sich in kürzester Zeit Quellwolken in die Höhe schießen und zu Gewittern werden. Je labiler die Atmosphäre, umso schneller kann das passieren. Teilweise können binnen wenigen Minuten sich mächtige Gewitter formieren. Erblickt man also solche Art von Wolken, ist eher Obacht geboten. ek



Je labiler die Atmosphäre umso wahrscheinlicher ist ein heftiges Gewitter

Kraft der Elemente

Internationale Mineralienbörse EURO MINERAL und EURO GEM im Elsass

Die Mineralienbörse EURO MINERAL und EURO GEM zu Sommeranfang ist eine der größten Messen für Mineralien, Fossilien und bearbeitete Steine auf dem europäischen Markt und somit ein absoluter Pflichttermin für Fachleute und Liebhaber aus aller Welt. Diese einzigartige und gänzlich atypische Veranstaltung in sympathischem Ambiente bildet mit seinen beinahe 550 Zelten das größte Zeltdorf Frankreichs. In Sainte-Marie-aux-Mines findet jährlich diese ganz besondere Messe statt. 2023 war es die 58. Messeveranstaltung. Bergbau wurde in Breisach zwar nicht betrieben, aber dennoch gibt es eine geschichtliche Überlagerung mit Sainte-Marie-aux-Mines durch den habsburgischen Erzherzog Sigismund von Österreich.

Diese Messe in Sainte-Marie-aux-Mines ist führend in Frankreich und Europa, gehört sogar zu den drei wichtigsten Zusammenkünften weltweit im Zusammenhang mit Mineralien. Die Messe ist ein einzigartiges Treffen, das in dem kleinen Dorf im Osten Frankreichs stattfindet. Gerade mal 19 Kilometer von Sélestat entfernt. Aussteller aus aller Welt präsentieren dort ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen, von Sammlerstücken über Schmuck und Zubehör. Die Messe bietet den Besuchern eine umfassende Informationsquelle zu den neuesten Trends und Entwicklungen in diesen Bereichen. Aussteller aus einer Vielzahl von Branchen, darunter Bergbau, Juwelierhandwerk, Wissenschaft und Bildung, nehmen teil. Die Hauptbesucher der Messe sind Fachleute aus diesen Bereichen sowie Sammler und generelle Liebhaber von Mineralien und Edelsteinen.

Die Messe in St.-Marie-aux-Mines, das ist mehr als ein riesengroßes Angebot an Edelsteinen, Schmuck, Mineralien und Fossilien aus aller Welt. Das ist die Kraft der Elemente, denn anders als bei anderen Messen findet diese vor allem in Zelten und damit in einer einzigartigen Location und draußen statt. An den Messeständen treffen sich Aussteller und Kunden aus aller Welt. Andere Gäste suchen „Maulwurf-Geschenke aus der Natur. An den Ständen ist die ganze weltweite Palette von Edelsteinen in allen erdenklichen Ausprägungen, Farben und Formen zu entdecken. Hier schlägt jedes Mineralienherz höher.

Während man auf kleinen lokalen Börsen zunehmend über schwindendes Interesse von Besuchern und Händlern klagt, scheint dieser Trend die bedeutendsten Mineralien-Messen nur wenig zu tangieren. Vielleicht liegt es am Angebot, das für jede Brieftasche geeignet ist? Hier sollte wirklich jeder, selbst langjährige Speziellsammler, irgendetwas finden, was das verwöhnte Sammlerherz höher schlagen lässt und die Strapazen und Kosten der langen Reise rechtfertigt. Aber auch diejeni-



Farbige Mineralien begeistern bis heute ein breites Publikum



Die Messe am Sainte-Marie-aux-Mines ist führend in Europa



Auch Kunden aus dem Ausland zieht es zu den Messeständen

gen, die nur schauen oder sich informieren wollen, kommen bevorzugt auf solche Großveranstaltungen. Nicht zuletzt wegen der aufwändig gestalteten Sonderschauen. Davon gibt es in Sainte-Marie-aux-Mines gleich mehrere und das sind echte Publikumsmagneten.

Die elsässische Bergbaustadt Sainte-Marie-aux-Mines wird an den Messtagen zum Mekka der drei weltweit größten Börsen. So gibt es eine wahre Wunderwelt zu entdecken. Zudem ist der kostenlose Besuch des berühmten historischen Bergwerks „Mine Gabe Gottes“ im nahen Raenthal möglich.

Das ansonsten geruhsame Städtchen wird an vier Tagen im Juni zum mineralogischen Mittelpunkt Europas. Über tausend Händler aus über 50 Ländern der Erde stellen auf etwa 32.000 m² ein vielfältiges

Angebot aus. Jede Fläche, jedes öffentliche Gebäude wird genutzt, der Marktplatz wird zur Zeltstadt, das Theater zum Mineralien-Paradies und im Jugendstil-Schwimmbad finden sich Meteoriten und andere Raritäten. Wo edle Steine präsentiert werden, herrscht wahre Goldgräberstimmung. Hier weiß man nie, mit welchen Schätzen man zurückkehrt. Allerdings auch nur, wenn es im Geldbeutel stimmt, denn hier werden Mineralien bis hin zu stattlichen Preisen gehandelt. Auszeichnungen bis 50.000 Euro sind keine Seltenheit. Der Besuch der imposanten Mineralienmesse in Sainte-Marie-aux-Mines hinterlässt positive Erinnerungen und die Frage: Wie war das einst mit der alten Bergbaustadt? Sainte-Marie-aux-Mines (deutsch Markkirch, auch Mariakirch,

elsässisch Märkirch) ist eine französische Gemeinde mit 5054 Einwohnern (Stand 1. Januar 2020) im Département Haut-Rhin in der Region Grand Est (bis 2015 Elsass). Die historische Bedeutung von Sainte-Marie-aux-Mines beruht auf den dort vorhandenen und ausgebeuteten Bodenschätzen, hauptsächlich Silber und Blei. Bis ins 19. Jahrhundert war der Ort die drittgrößte Stadt im Oberelsass. Schon seit dem Mittelalter bauten Mönche des Klosters Échéry bereits diese Bodenschätze reichen Minen ab.

Das 16. Jahrhundert wurde in großem Umfang auch in Sainte-Marie-aux-Mines zum Goldenen Zeitalter des Bergbaus. Es war Bruno de Ribeaupierre (von Rappolstein), unterstützt vom Haus Habsburg, der den Anfang machte, indem er germanische Bergleute anzog, die mit großem technischen Geschick die Vogesen ausgruben. Rund um Sainte-Marie-aux-Mines gibt es noch viele alte Minen, die längst verlassen sind. Im Bezirk Sainte-Marie-aux-Mines wurden mehr als hundert Brunnen namens „Bingen“ oder „Pingen“ identifiziert, die sich größtenteils auf den Aderkämmen befinden. Aufgrund ihres primitiven Charakters sind sich alle Fachleute darin einig, dass sie typisch für den mittelalterlichen und sogar altmittelalterlichen Tagebau sind.

Im Jahr 1317 wird in einem der seltenen mittelalterlichen Dokumente über das Lièpvre-Tal eine Marienkirche erwähnt. Etwa zur gleichen Zeit zeugen viele heute noch sichtbare Minenschächte von der Bedeutung des Bergbaus und damit der Bevölkerung. Eine Karte der Minen um 1580 illustriert das Goldene Zeitalter von Sainte-Marie-aux-Mines. Das entspricht dem Höhepunkt des Bergbaus von 1530–1570. Es gab damals zwei- bis dreitausend Bergleute, überwiegend aus Mitteleuropa. Im Geflecht mit dem Bergbau verfügte daher Sainte-Marie-aux-Mines über sehr vielfältige handwerkliche Tätigkeiten mit Schmieden, Webern und Flechtern.

Eines der ältesten Belege über die Minen von Sainte-Marie-aux-Mines ist auf das Jahr 1486 datiert. Es handelt sich um eine Vereinbarung zwischen Erzherzog Sigismund von Österreich und Guillaume de Ribeaupierre, in der Sigismund um seinen Anteil an der Ausbeutung der Minen bittet. Übrigens hat dieser Erzherzog Sigismund von Österreich Breisach als Pfandherrschaft an das Königreich Burgund abgegeben. Peter von Hagenbach (* um 1420; † 9. Mai 1474 in Breisach am Rhein) war ein Ritter aus einem elsässisch-burgundischen niederen Adelsgeschlecht. Er war von 1469 bis zu seinem Sturz im Jahr 1474 Landvogt der burgundischen Pfandlande am Oberrhein. Auf Grund seiner vielfältigen Verfehlungen wurde er in Breisach zum Tode verurteilt und sofort enthauptet. ek



Der Spezialist für:
Elekrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben



- Gips- und
- Malerarbeiten
- Kalkoberfläche -
- Desinfektion aus der Natur

Telefon 0 76 67 - 4 34
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!



Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 0 76 67 94 03 11
Fax 0 76 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Wir bieten an:
Kaufmännische und gewerbliche Ausbildungsplätze (m/w/d)



WEINTRANS

Ihre regionale KFZ-Werkstatt

- ✓ **Wartungen**
- ✓ **Hauptuntersuchungen**
- ✓ **Tankstelle**

- ✓ **Reparaturen**
- ✓ **Scheibenservice**
- ✓ **Kundenberatung**

(07667) 14 11



Zum Kaiserstuhl 18
79206 Breisach
werkstatt@weintrans.de
www.weintrans.de



Breisacher Ruderverein freut sich über Gold

Ende Juni fanden auf dem Baldeneysee in Essen die Deutschen Jahrgangsmesterschaften (U23) statt



Vierer ohne Steuermann Platz 1: Chiara Saccomando (2. v. li.)

Für Breisach starteten **Chiara Saccomando** (U23), **Clara-Larissa** und **Eva-Louisa Eschbach** (U19) sowie **David Kaiser** (U19). Nachdem Gewitter den Zeitplan zu den Vorläufen am Donnerstag ordentlich durcheinanderbrachten, konnten sich Sportler und Zuschauer von Freitag bis Sonntag über faire Wettkampfbedingungen und sommerliches Wetter freuen. Clara-Larissa und Eva-Louisa Eschbach starteten zunächst im Zweier ohne Steuermann. Im Vorlauf konnten sie sich nicht behaupten, sodass der

Hoffnungslauf folgte. Auch hier konnten sie leider nicht an die Erfolge der Saison anknüpfen. Im Vierer ohne Steuerfrau starteten sie in der Renngemeinschaft mit der Rudergesellschaft München. In dieser Konstellation waren sie bereits im Mai auf der Internationalen Regatta in slowenischen Bled gestartet. Da nicht mehr als 6 Boote gemeldet hatten, fanden zu diesem Rennen keine Vorläufe statt. Im Bahnverteilungsrennen fuhr die Mannschaft auf Platz 5. Auch im Finale am Sonntag verpassten die vier Athletinnen einen

Podiumsplatz und beendeten das Rennen mit einem guten 5. Platz. David Kaiser startete im Zweier ohne Steuermann zusammen mit **Magnus Penningers** vom Ruderclub Rheinfelden (Baden) bei seiner ersten Jahrgangsmesterschaft. Das Duo überraschte mit einem zweiten Platz im Vorlauf und konnte sich so direkt für das Finale qualifizieren. Im Finale am Sonntag fuhr die zwei ein souveränes Rennen, welches sie mit einem tollen 2. Platz und viel Wasser zum drittplatzierten Boot beendeten. Im ba-



Achter Platz 3: David Kaiser (7. v. re.)

den-württembergischen Achter ging es für David Kaiser und seine Mitstreiter nach einem selbstbewussten Start und Mittelspur in ein spannendes Kopf an Kopf Rennen auf den letzten 500 Metern. Mit einem sehr guten Endspurt fuhr die Mannschaft als Dritter ins Ziel und holte sich verdient Bronze. Chiara Saccomando startete im Seniorinnen B (U23) Vierer ohne Steuermann, sowie im Achter mit Steuermann. In beiden Rennen waren Bahnverteilungsrennen zu bestreiten, bevor am Samstag die Finals stattfanden. Mit einem souve-

ränen Rennen sicherte sich die Vierer Mannschaft einen Start-Ziel-Sieg und konnte sich über Gold freuen. „Wir konnten von Anfang an das Rennen führen“, freut sich Chiara. Schlussendlich waren es sogar drei Bootslängen zum zweitplatzierten Boot. Auch im Achter war es eine deutliche Entscheidung. Die Mannschaft um Steuerfrau **Annalena Fisch** fuhr von Anfang an einen Abstand auf die andere Boote heraus und vergrößerte diesen stetig. Als nun zweifacher Deutscher Meister wird der Achter rund um Chiara Saccomando an

der U23-WM im bulgarischen Plovdiv starten. „Für uns als Achter-Mannschaft waren diese Deutsche Meisterschaften auf dem Baldeneysee in Essen ganz besonders, da wir gleich in zwei Bootsklassen gewinnen konnten“, so Chiara ganz stolz. Und das ist auch der komplette Breisacher Ruderverein. Diese Woche ging es bereits mit der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung auf der Olympiastrecke in Unterschleißheim, München los. Die WM in Plovdiv, Bulgarien findet vom 19. bis 23. Juli 2023 statt.



Achter Platz 1: Chiara Saccomando (1. v. li.)



Zweier ohne Steuermann Platz 2: David Kaiser (2. v. li.)

Ein Umweltverträglichkeitsbericht liegt bereits vor

Umfangreiche Kompensationsmaßnahmen für den weiteren Kiesabbau auf der Gemarkung von Breisach-Oberriemsingen

Kiesseeerweiterungen zum Rohstoffabbau (Förderung von Kies und Sand) sind derzeit in der Diskussion, insbesondere wenn es um neue Landschaftsverbräuche geht. Da prallen zwei Welten aufeinander, denn der Rohstoff Kies und Sand ist ein endliches Gut, wenn es keine Erweiterungsflächen gibt. Nun entschied der Gemeinderat Breisach, die Stadt Breisach zu beauftragen, eine Stellungnahme im Rahmen aller Träger öffentlicher Belange abzugeben. Es ging dabei um die Erweiterung des bestehenden Kiessees auf Gemarkung Oberriemsingen zum Wasserrechtsantrag zur wasserrechtlichen Planfeststellung Antragstellerin Johann Joos, Tief- und Straßenbauunternehmung GmbH & Co. KG. Das Verfahren wird beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich 430 Umweltrecht geführt.

Die Firma Johann Joos, Tief- und Straßenbauunternehmen beantragt für eine bestehende Kiesgrube im Nassabbau mit angeschlossener Kiesaufbereitung, die Erweiterung der Abbaufäche. Die Kiesgrube liegt ca. 1,5 km westlich von Oberriemsingen und nordwestlich von Grezhausen. Der derzeitige Kiesabbau ist bis zum 31. Dezember 2029 befristet.

Zur langfristigen Sicherung des Standortes und in Anbetracht der Vorlaufzeit in wasserrechtlichen Antragsverfahren plant die Antragstellerin dennoch bereits jetzt die Erweiterung der Abbaufäche. Der neue Genehmigungszeitraum wäre befristet bis zum 31. Dezember 2038. Der Rohstoffabbau erfolgt im derzeit ca. 20,9 ha großen Kiessee. Die geplante Erweiterungsfläche hat eine Größe von 8,94 ha. Die Erweiterung nach Osten ermöglicht durch die Ausdehnung der Seefläche in Ost-West- und Nord-Südrichtung auch die Baggerung in größere Tiefe. Das nutzbare Abbauvolumen innerhalb der Erweiterungsfläche beträgt ca. 3,07 Mio. m³ und reicht für weitere ca. 16 Jahre. Auf der Westseite grenzt an den See das Werksgelände mit den Aufbereitungsanlagen, Lagerflächen, Verwaltungsgebäuden, der Asphaltmischanlage, der Recyclinganlage und sonstigen Betriebseinrichtungen. Unmittelbar westlich reicht die bewaldete Rheinniederung bis an das Werksgelände heran. Auf der Südseite des Sees befindet sich die Verbandskläranlage „Staufener Bucht“. Zwischen Kläranlage und See verläuft die Möhlin. Das im Norden und Ost-

ten an den See angrenzende Gelände wird landwirtschaftlich genutzt.

Altlasten sind gemäß Altlasten-Kataster des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald im Planungsraum nicht vorhanden. Etwa 120 m südlich der geplanten Erweiterungsfläche verläuft der Abwassersammler DN 1100 zur Kläranlage Staufener Bucht. Die geplante Erweiterungsfläche auf der Ostseite des Baggersees ist im rechtskräftigen Regionalplan Südlicher Oberrhein vom September 2017 als Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe als sogenannte „Abbaufäche“ ausgewiesen.

Ferner wurde südlich daran angrenzend eine sogenannte „Sicherungsfläche“ beziehungsweise ein Vorranggebiet zur Sicherung von Rohstoffen ausgewiesen. Der Baggersee und die geplante Erweiterungsfläche liegen innerhalb eines „Regionalen Grünzugs“.

Das Betriebsgelände mit Lagerflächen befindet sich auf der Westseite des Baggersees und hat eine Größe von ca. 11,5 ha. Der Kiesabbau im Baggersee erfolgt mittels Schwimmbagger. Das gewonnene Baggergut wird auf

dem Schwimmbagger entwässert und über ein Schwimmband an Land befördert. Die bestehenden Betriebsanlagen sind genehmigt und werden weiterhin genutzt.

Für das Vorhaben wurde ein hydrogeologisches Fachgutachten (Büro Funk, Staufen) in Anlehnung an den „Allgemeinen hydrogeologischen Untersuchungsrahmen“ der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) erstellt. Das Institut für Umweltstudien Weibel & Ness GmbH (IUS, Heidelberg) hat für das Vorhaben einen Umweltverträglichkeitsbericht, einen Landschaftspflegerischen Begleitplan, eine Artenschutzrechtliche Verträglichkeitsstudie und eine FFH-Verträglichkeitsuntersuchung erstellt.

Zum Ausgleich und Ersatz erheblich beeinträchtigter Naturhaushaltsfunktionen im Offenland und in Bezug auf das Gewässer werden umfangreiche Kompensationsmaßnahmen durchgeführt. Mit der Stadt Breisach hat die Antragstellerin einen Pachtvertrag für die in Anspruch genommenen Flächen abgeschlossen. Alle für die Seerweiterung benötigten Grundstücke stehen entweder im Eigentum der Firma oder als Pachtflächen zur Verfügung.

BWK: Personalkosten deutlich gesenkt

Trotz Einbußen stetige Weiterentwicklung des Geschäftsmodells angestrebt



Bild: Badischer Winzerkeller

Zeigen Gesicht, neue Produkte und stellen das Geschäftsjahr 2022 vor - Christian Schätzle, Vorstand Produktion und Oenologie (l) und André Weltz, Vorstandsvorsitzender (r)

Auch 2022 war für die deutschen Weinerzeuger erneut ein schwieriges Jahr. Die Hauptursache: Die Deutschen trinken weniger Wein, rechnerisch der Konsum um 4 Prozent auf 19,9 Liter zurück. Das Deutsche Weininstitut (DWI) führt diese Entwicklung auf die Demografie und ein verändertes Konsumverhalten zurück. Mit Folgen: der Umsatz mit dem Getränk Wein ging um 6,5 Prozent zurück. Branchenexperten haben eine größere Preissensibilität der Verbraucher registriert – davon, so wurde kürzlich bei der Vorstellung des 2022-Geschäftsergebnisses des Badischen Winzerkellers erklärt, hätten vor allem preisgünstige Weine profitiert. Durchschnittlich pendelte sich im gesamten deutschen Weinmarkt der Literpreis auf 4,18 Euro ein. Das hat den Badischen Winzerkeller in Breisach nicht



Wir konzentrieren uns auf Zahlen, Daten, Fakten

unverschont gelassen. Mit „aktiver Gegensteuerung“, so die Vorstände **André Weltz** und **Christian Schätzle**, sei es trotzdem gelungen, einen Umsatz von 38,084.580 Euro zu erzielen, allerdings deutlich

unternehmen beschäftigt noch 103 Vollzeitmitarbeiter und 26 Teilzeitmitarbeiter.

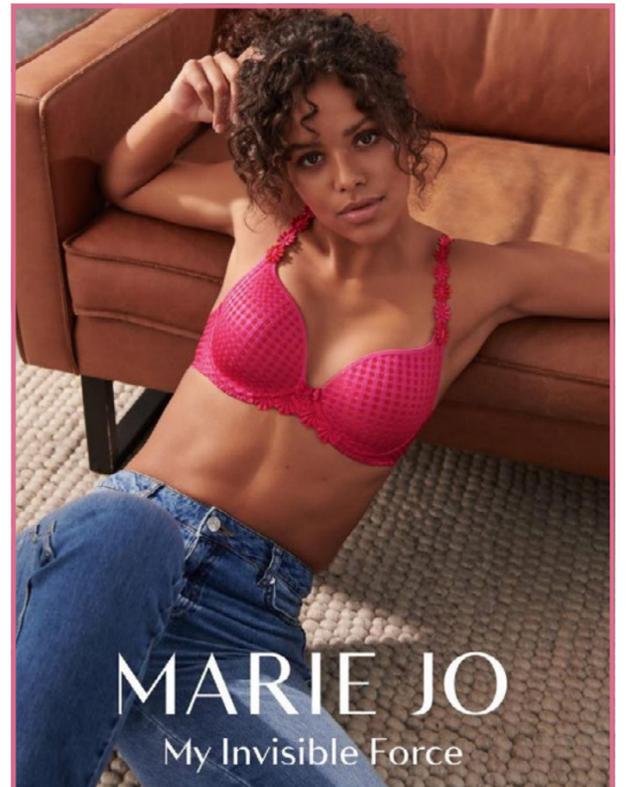
Im vorgelegten Geschäftsbericht heißt es: „Die wirtschaftliche Lage des Badischen Winzerkellers ist zwar stabil - die Ertragslage im Berichtsjahr aber erneut sehr unbefriedigend. Das ausgezahlte Traubengeld an die Winzer wurde auch in 2022 operativ nicht vollständig erwirtschaftet, an signifikanten Verbesserungen der entsprechenden Kennziffern wird gearbeitet. Der Vorstand entwickelt gemeinsam mit den Gremien, Mitgliedern und Mitarbeitern Strategien und Initiativen, um dauerhaft ein Traubengeld zu erwirtschaften, das den Winzern eine nachhaltige Existenzgrundlage sichert. Dabei wird an der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells intensiv und unter Einbindung der Winzerinnen und Winzer gearbeitet. Der in 2021 erarbeitete 3-Jahresplan setzt die Leitplanken für die Ausrichtung des Badischen Winzerkellers in die Zukunft. Dabei stehen erfolgswirksame Bausteine im Mittelpunkt der Roadmap 2023 - Kosten senken, Zugang zum Markt erhalten und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse zur nachhaltigen Steigerung der Effizienz forcieren. Dabei überprüft der Badische Winzerkeller, inwieweit er auch außerhalb der Herkunft Baden konsumentenrelevante Produktangebote entwickeln kann.“

In der Prognose für 2023 heißt es dazu, dass trotz Einbußen die Zeichen auf stetiger Weinentwicklung stünden. Dabei sei die Sicherung des Winzereinkommens die wichtigste Aufgabe. Allerdings wird vom Vorstand des BWK auch betont, dass die geplante Traubengeldauszahlung in 2023 „den Erwartungen der Winzer“ noch immer nicht gerecht werde. Abschließend heißt es: „Wir wollen den Badischen Winzerkeller als modernes und digitalisiertes Positionieren. badisches Unternehmen.“ Man fühle sich der Pflege der BWK-Marken verpflichtet und investiere nachhaltig in konsumentenrelevante Konzepte.



Bild: Badischer Winzerkeller

Wir machen Wein, Sekt und mehr



MARIE JO
My Invisible Force

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12, Breisach. Tel.: 07667-942995.
www.missb-breisach.de

FESTSPIELE BREISACH

VORURTEIL

PREMIERE: 10. Juni 2023

Nils Holgersson

PREMIERE: 18. Juni 2023

KARTENVORVERKAUF
Breisach-Touristik Mo – Fr
Festspiele Breisach an Spieltagen
sowie unter festspiele-breisach.de
Für Ticketbestellungen erreichen
Sie die Reservix-Tickethotline unter
0761 888499 99 von 6 bis 22 Uhr,
auch an Wochenenden & Feiertagen.

**SPIELZEIT: 10. Juni bis
11. September 2023**

reinigt und pflegt

www.festspiele-breisach.de

Wir stellen ein:

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Schiffsunfall auf dem Rhein

Flusskreuzfahrtschiff kollidiert mit Tankmotorschiff auf dem Rhein

Es gleicht einem Horrorszenerario, wenn ein Passagierschiff mit Urlaubern in einen Unfall verwickelt wird. Begegnungsverkehr, enge Schleusenkammern, niedriger Wasserstand und etliche sonstige Ereignismöglichkeiten auf dem Rhein stellen die Schiffskapitäne immer wieder vor verantwortungsvollen Aufgaben. Nun kam es zu einem erneuten Schiffsunfall mitten auf dem Rhein. Und das zur Nachtzeit, als die meisten Passagiere schon in ihren

Kabinen waren. Zu einem Zeitpunkt, bei dem den Passagieren nochmals die schönen Erlebnisse des Tagesausflugs durch den Kopf gehen. Dann plötzlich ein Crash, dazu das laute Geräusch. Unvermittelt kommt Panik auf, denn den Passagieren schießt unvermittelt das Thema „Titanic“ in den Kopf. Das mit Passagieren besetzte Fahrgastturbinenschiff kollidierte auf der Fahrt mit einem Tankmotorschiff. Am 22. Juni, einem Donnerstag, kam es in den späten Abendstunden gegen 23:58 Uhr bei Rhein-Kilometer 369, nahe der Ortschaft Eggenstein-Leopoldshafen, zu einem Schiffsunfall. Personen wurden glücklicherweise keine verletzt.

Allerdings ist am Fahrgastturbinenschiff ein nicht unerheblicher Sachschaden im sechs-



Ein rund 5 Meter langer Riss musste von Fachleuten „versorgt“ werden

stelligen Bereich entstanden. Am Tankmotorschiff wurde ein Positionslicht beschädigt, das Fahrgastkabinenschiff hingegen trug einen ca. 4 - 5 Meter langen Riss in der Außenhaut davon. Dieser verlief jedoch oberhalb der sog. Wasserlinie, weshalb es zu keinem Wassereintritt kam.

Die Ermittlungen zum Unfallhergang durch die Wasserstraßenpolizei Karlsruhe dauern noch an. Nach jetzigem Sachstand ist jedoch von Unachtsamkeit auszugehen. Für das Fahrgastkabinenschiff, welches sich auf der Reise von den Niederlanden nach Straßburg befand, wurde ein behördliches Weiterfahrtverbot verhängt, das Schiff ging in Straßburg vor Anker, der Passagierbetrieb wurde weiter betrieben und das Schiff vor Ort

durch eine holländische Werft repariert. Der Fahrtverlauf mit den An-



Ein rund 5 Meter langer Riss musste von Fachleuten „versorgt“ werden

laufhäfen des Fahrgastturbinenschiffs wäre ohne den Unfall wie folgt verlaufen: An-

fahrt Straßburg - dann Breisach - dann Basel mit Ausschiffung von Fahrgästen und Einschif-

fung von Neuankömmlingen - wieder zurück nach Breisach - dann Straßburg. Es wirkt sich in Breisach nicht sonderlich bemerkbar aus, wenn bei etwa 1400 jährlichen Flusskreuzfahrtschiffen ein Schiff ausfällt. Aber beim Drumherum natürlich schon, denn die vorab gebuchten Guides haben plötzlich einen Anfahrtsweg bis nach Straßburg. Den Touristen auf dem Schiff werden die Touren so durchgeführt, als läge es in Breisach. Auch bei den Bussen spielt das eine Rolle, diese werden ja auch schon lange im Voraus gebucht. Je nachdem welches Busunternehmen mit den Touristen zu den Besichtigungsattraktionen Freiburg oder Colmar fährt, sind die Anfahrtswege ungleich länger. Besuche in Freiburg und Colmar stehen von Breisach aus neben weiteren Touren auf der bevorzugten Tagesordnung.

Das deutsche Tankmotorschiff war zum Zeitpunkt der Kollision vom Karlsruher Ölhafen nach Ludwigshafen unterwegs und konnte seine Fahrt fortsetzen. Eine Umweltgefahr bestand nicht. Der Schiffsverkehr auf der Rhein-Hauptstrecke war nicht beeinträchtigt.

Die Angaben zum Unfallhergang stammen vom Polizeipräsidium Einsatz aus Göppingen, Baden-Württemberg. Von dort aus werden weitere Ermittlungen getätigt. ek

Junikäfer torpediert Menschen

Sogenannter „Torkelkäfer“ greift wegen Fressfeinden in der Dämmerung an

Sobald sich im Juni oder Juli der Tag dem Ende neigt, kommen die Junikäfer (Amphimallon solstitiale) aus ihren Verstecken gekrochen und fliegen scheinbar orientierungslos umher. Der Grund? Die Verwandten der Maikäfer sind auf Partnersuche. Die Käfer treten in der Dämmerung oft zu Hunderten auf und fliegen scheinbar unkoordiniert umher. Sind sie harmlos oder sollten Sie die Insekten bekämpfen?

Der Junikäfer bezeichnet keine bestimmte Käferart, sondern verschiedene Verwandte des Maikäfers. Sie gehören der Familie der Blatthornkäfer (Scarabaeidae) an. Am häufigsten und bekanntesten ist der Gerippte Brachkäfer. Acht Arten dieses Amphimallon solstitiale sind in Deutschland nachgewiesen. Darum torpediert der Junikäfer Menschen: Bei ihrem Schwarmflug orientieren sich die Insekten am Horizont. Sie fliegen bevorzugt hohe Gegenstände und Bauten an, wie beispielsweise Bäume oder Häuser. Während ihres Anflugs kann es jedoch passieren, dass sie bei Menschen auf dem Kopf oder in den Haaren landen. Auch auf der Fensterscheibe, dem Grill oder im Bier können



Maikäfers kleiner Bruder Junikäfer

die Junikäfer aus Versehen landen.

Wegen ihres unkoordinierten Flugs werden die behaarten Käfer auch „Torkelkäfer“ genannt. Durch den brummenden Flügelschlag entsteht bei manchem der Eindruck, er wird angegriffen. Allerdings brauchen Menschen sich nicht vor den

Käfern zu fürchten. Zumindest beißen und stechen sie nicht. Eine Junikäfer-Plage kann dem Garten schaden. Die meiste Zeit leben sie als Larven in der Erde und können Wildschweine in den Garten locken. Denn für sie sind die Larven eine Delikatesse. Die Entwicklungsdauer der Käfer beträgt im

Durchschnitt zwei Jahre. Das hängt jedoch von der Bodenart und den Temperaturen ab. In diesem Stadium können sie großen Schaden im Garten anrichten. Zum einen knabbern die Larven im Boden die Graswurzeln an und lassen so den Rasen absterben. Zum anderen verwüsten Wildschweine auf

der Suche nach den schmackhaften Larven den Garten.

Erst, wenn sie etwas älter sind, bekommen sie ihr ansehnliches Aussehen und fliegen aus. Von Juni bis August sind die erwachsenen Käfer zu beobachten. Sie leben zwischen drei bis vier Wochen. Im Juli werden es schlagartig weniger, erörtert der Nabu. Wie viele Insekten wählten die Junikäfer – aus Schutz vor Vögeln – die Dämmerung für ihre Paarungsflüge. Aufgabe der Käfer ist es, sich zu paaren und die Eier im Boden abzulegen, bevor sie sterben. Dabei fressen sie vor allem Blätter von Laubbäumen. Wenn Junikäfer in großer Zahl auftreten, können die Bäume dadurch sichtbar Schaden nehmen.

Anders als der Maikäfer findet sich der Gerippte Brachkäfer eher auf Wiesen und im Brachland. Trockener Rasen könne ein Zeichen für die Larven sein. Junikäfer ernähren sich bevorzugt von Blättern. Einen Befall erkennen Sie dementsprechend an den Fressschäden dieser Pflanzenteile. Sind auf den ersten Blick keine angeknabberten oder abgenarkten Blätter erkennbar, so zeigt sich ein Befall an dem Wachstum der Pflanze.

Sie wirkt schwach, kraftlos, lässt oftmals die Äste und Blätter hängen. Zudem gedeiht sie nicht mehr ausreichend. Dann kann ein Befall durch die Larven des Junikäfers – also die Engerlinge – vorliegen. Grundsätzlich muss der Junikäfer im Garten nicht grundsätzlich bekämpft werden.

Tagsüber versteckt sich der Junikäfer meist in Hecken, Sträuchern und Gebüsch, die beispielsweise in naturnahen Gärten, Parks, Wiesen oder Wäldern wachsen. Erwachsene Junikäfer ernähren sich sowohl von Blättern als auch von Blüten. Die Larven, also Engerlinge, des Junikäfers ernähren sich vorwiegend von den Wurzeln.

Damit der Junikäfer nicht zur Plage wird, kann man seine Larven mit Nematoden bekämpfen. Die Fadenwürmer werden mit dem Gießwasser ausgebracht. Sie dringen in die Larven ein und lassen sie absterben.

Der Käfer selbst wird gerne von Fledermäusen und Vögeln verspeist. Spätestens ab Ende Juli werden die Junikäfer weniger. Die Männchen sterben nach der Befruchtung, die Weibchen nach der Eiablage. ek

Das Rosendorf im Schwarzwald

Wer die edle Blume schätzt, ist in Nöggenschwiel willkommen



Vom 8. bis 10. Juli steht das Dorf im Kreis Waldshut ganz im Banne der Rosenpracht

Sie alle kennen sicherlich die Geschichte der Kirschkönigin aus Königschaffhausen am Kaiserstuhl. Aber kennen sie auch die Geschichte um die Rosenkönigin aus dem Rosendorf Nöggenschwiel im Schwarzwald? Na dann bietet sich jetzt allerbeste Gelegenheit diese Geschichte kennenzulernen. Das kleine Nöggenschwiel im Landkreis Waldshut ist bekannt als das Rosendorf des Schwarzwalds. Jährlich sehenswert sind natürlich die Rosentage, die dieses Jahr vom 8. bis 10. Juli dort bereits zum 52. Mal stattfinden und bei dem mit einem groß-

artigen Programm mit dem farbenprächtigen Rosenumzug als Höhepunkt die Königin der Blumen gefeiert wird. Auch in diesem Jahr wartet auf die vielen Besucher wieder ein großartiges Bild. Das ganze Dorf ist mit über 20.000 blühenden Rosenstöcken in über 200 verschiedenen Sorten ein einziger Rosengarten. Unzählige Blumenanlagen prägen das gesamte Ortsbild. Schon an den Ortseingängen wird man von einer betörenden Blumenpracht empfangen. Zu den großartigen Highlights gehören der viel bewunderte

Rosensortimentsgarten und der Rosenduftgarten – beide Anlagen präsentieren die Rosen in einer wunderbaren Vielfalt und betörenden Düften. Dazu kommt dann noch das vielfältige Rahmenprogramm, das die Nöggenschwieler mit jeder Menge ehrenamtlichem Engagement für die Rosentage auf die Beine gestellt haben. Der Rosenmarkt mit seinen Marktständen und Bewirtungsstellen lädt zum Bummeln, Kaufen und Genießen ein. Ein musikalischer Sommerabend gehört neben vielem mehr genauso zum Programm wie der

sehenswerte große Festumzug am Sonntag. Was für ein prachtvolles Bild, wenn zahlreiche Trachten-Musik- und Brauchtumsvereine durch das rosengeschmückte Dorf ziehen, wobei sich natürlich viele Blicke vor allem auch auf die charmante und hübsche amtierende Nöggenschwieler Rosenkönigin und ihre Prinzessin richten werden. Es dürfte an den drei Tagen also für alle etwas dabei sein. Natürlich auch für die Kinder, für die es ein eigenes Kinderprogramm gibt. *ek* Weitere Infos unter www.rosendorf.de

Der richtige Dünger!

Für eine langanhaltende Blütenpracht bei Ihnen zu Hause!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

KOCH

(m/w/d)
gesucht!

KLÄSLES

RESTAURANT

AM RHEIN

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Rufen Sie uns einfach an: 0171 - 806 7022

Hafenstr. 11 · 79206 Breisach · Tel.: 076 67/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Echo MEDIEN

Die nächste Ausgabe von „Echo Digital“ erscheint am 14. Juli 2023.

Blick nach Freiburg

VoBa-Genossen erhalten für 2022 eine Dividende von 3 Prozent

Die Volksbank Freiburg berichtete bei ihrer jüngsten Vertreterversammlung über das Geschäftsjahr 2022 und verabschiedete den Aufsichtsratsvorsitzenden **Dr. Harald Schauenberg**. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates wird sein bisheriger Stellvertreter **Philipp Frese**. Getragen von einem vor allem in den ersten Monaten des Jahres lebhaften Kundengeschäft in allen Geschäftsfeldern konnte die Volksbank mit einem guten Betriebsergebnis abschließen. Die Vertreterinnen und Vertreter stimmten deshalb dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, erneut 3 Prozent Dividende auszuschütten. Die Vertreterversammlung als höchstes Organ der Genossenschaftsbank entlastete Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Harald Schauenberg ist mit Beendigung der Vertreterversammlung satzungsgemäß aufgrund des Erreichens der Altershöchstgrenze ausgeschieden. Schauenberg hatte dem Gremium 16 Jahre lang vorgestanden und war insgesamt 27 Jahre Mitglied des Aufsichtsrates der Volksbank. In seiner Verabschiedung würdigte der Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands, **Dr. Roman Glaser**, die Verdienste von Harald Schauenberg und betonte, dass diesem die Rolle der Genossenschaftsbank als Förderer des regionalen Mittelstandes besonders am Herzen gelegen habe. Neuer Aufsichtsratsvorsitzender wird Philipp Frese. Der Geschäftsführer des Freiburger Traditionsun-

ternehmens und Einrichtungshauses Frese GmbH gehört seit 2015 dem Aufsichtsrat an und war 16 Jahre lang Präsident des Handelsverbands Südbaden. „Die Volksbank ist den Menschen und den Unternehmen unserer Region verpflichtet. Als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats stelle ich mich, im Auftrag aller Mitglieder, gerne dieser Verpflichtung und freue mich auf die zukünftige Aufgabe“, so Frese. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde **Jan Christoph Theobald**. Der Diplom-Ingenieur ist Partner des in Kirchzarten ansässigen Ingenieurbüros THEOBALD + PARTNER INGENIEURE mbB mit 28 Mitarbeitenden. Theobald wohnt mit seiner Familie in Stegen und war bei der Volksbank Freiburg zuletzt Firmenkunden-Beirat für die Region Schwarzwald.

Vorstandssprecher **Uwe Barth** gab den Vertreterinnen und Vertretern auch einen Einblick in die Geschäftsentwicklung: Die Volksbank Freiburg habe in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie in der Lage ist, sich auf immer wieder ändernde Gegebenheiten einzustellen und die damit verbundenen Herausforderungen gut zu meistern. Barth dankte in diesem Zusammenhang besonders allen Mitarbeitenden für ihre Flexibilität und ihr Engagement.



Neuer und bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender und Vorstandssprecher (v.l.: Uwe Barth, Dr. Harald Schauenberg, Philipp Frese)

Chor'n more präsentiert:

Die 7. Nacht der Chöre!

1. Juli 2023 Oberrotweil



www.chornmore.de
Künstlerische Leitung: André Rieder

Samstag, 20 Uhr Turn- und Festhalle Oberrotweil
Eisentalstraße 12, Einlass ab 19 Uhr

- Unsere Gast-Chöre:
- Junior Jazzchor Freiburg** Leitung: David Brooke
 - Frauenchor Cantiamo Bischoffingen** Leitung: Izumi Shibata-Wagner
 - Kirchenchor Oberrotweil** Leitung: Clemens Mürb

Kein Vorverkauf. Karten nur an der Abendkasse. Eintritt: 10 Euro. Kinder bis 12 frei.



